

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
H. A. Schlegel, Hoflieferant,
C. Gerberstr. u. Breitenstr. Ecke,
O. A. Nischka, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
H. Hoffe, Haasenstein & Vogler A.-G.,
C. J. Panke & Co., Invalidenbank.

Verantwortlich für den
Inseratenteil:
W. Braun
in Posen.
Satzprecher: Nr. 102.

Nr. 723

Montag, 15. Oktober.

1894

Deutschland.

Berlin, 14. Oktober. [Ein Censurstückchen.]

Die „Nation“ hat vor Kurzem eine Sammlung ausgewählter Artikel (von Bamberger, Virchow, Mommsen, Gildemeister, L. v. Bar u. A.) veröffentlicht. Auch nach Riga, Moskau und einigen anderen russischen Städten gingen unter Kreuzband einige Exemplare dieser Sammlung. Die Sendungen kamen jedoch nach einiger Zeit mit dem Stempel „defendu“ zurück. Was die Censurbehörde veranlaßt haben kann, einen Wiederabdruck von Artikeln zu verbieten, nachdem die Zeitschrift, aus der jene Artikel genommen sind, seit vielen Jahren allmählich unbeanstandet nach Rußland eingegangen ist, bleibt dunkel. Das Verfahren der Censurbehörde ist nur dadurch zu verstehen, daß in dem Inhaltsverzeichnis der Sammlung zwei Titel stehen: „Vom Prinzen Krapotkin bis zum Zuchthausler Baillant“ und „Wurzeln und Nährboden des Anarchismus“, die dem Censor verdächtig erschienen sein mögen. Der Censor hat vielleicht gefürchtet, in den russischen Boden könnten neue „Wurzeln des Anarchismus“ eingesenkt werden. Der Umstand, daß als Verfasser jenes Artikels der auch in Rußland geschätzte Rechtslehrer Prof. L. v. Bar genannt ist, scheint dem Censor auch nicht stutzig gemacht zu haben.

Zur Vermögenssteuer-Veranlagung wurde darauf hingewiesen, daß die Steuerpflichtigen zur Selbsteinschätzung nicht verpflichtet sind, daß es aber aus den verschiedensten Gründen sich für viele Steuerpflichtigen empfehlen kann, die Vermögensangaben selbst zu machen. Wie nun aus verschiedenen Orten berichtet wird, haben Veranlagungsbehörden Formulare an die Steuerpflichtigen versandt, welche Anweisungen über die Aufstellung des Vermögens enthalten, in ihrer Form aber bei dem Adressaten den Irrthum hervorrufen können, daß er zur Deklaration seines Vermögens verpflichtet sei. Es ist zulässig und wie erwähnt unter Umständen auch im Interesse des Steuerzahlers, wenn die Veranlagungsbehörden auf die Vortheile der Selbsteinschätzung aufmerksam machen und Formulare dazu zur Verfügung stellen; sie müssen dann aber auch Vorsorge treffen, daß der Inhalt dieser Formulare und der Begleitreiben deutlich erkennen läßt, daß gesetzlich kein Zwang vorliegt, über das Vermögen Auskunft zu geben.

Die Wiedereinziehung der im Jahre 1887 errichteten Ober-Kontrollassistentenstellen in der Zoll- und Steuerverwaltung, die seit einigen Jahren in Ausführung begriffen ist, wird weiter fortgesetzt werden. An Stelle der Ober-Kontrollassistenten treten Ober-Steuerkontrollleure, und die Folge davon ist, daß die Zahl der Letzteren erheblich zunimmt, da die Bezirke der Oberkontrollleure durchweg verkleinert sind oder noch werden, weil die Oberkontrollleure die bisherigen Funktionen der Oberkontrollassistenten mit zu übernehmen haben. In den östlichen Provinzen kann man durchschnittlich annehmen, daß einem Oberkontrollleure außer seinem sonstigen Dienste noch die Beaufsichtigung von etwa acht bis zehn großen Brennereten zufällt. Hauptächlich werden fortan noch in den Provinzen Schlesien und Posen die Ober-Kontrollassistentenstellen aufgelassen und Ober-Steuerkontrollleurestellen dafür errichtet. Diese Maßregel wird hauptsächlich deshalb ergriffen, weil sie eine gewisse Verwaltungskostenersparnis in sich schließt. Wie das „V. Z.“ zuverlässig bemerkt, werden zum 1. April f. J. im Ganzen gegen 80 neue Ober-Steuerkontrollleurestellen errichtet werden.

In der Einteilung des Großen Generalstabes sind vor Kurzem, wie ein hiesiges Blatt meldet, wichtige Veränderungen eingetreten. Die bisherige geographisch-statistische Abteilung ist als solche aufgelöst worden; ihre Aufgaben fallen künftig den Abteilungen zu, welche die verschiedenen Kriegstheater zu bearbeiten haben. In der Vertheilung der letzteren sind einige Veränderungen eingetreten; aus der 1. Abteilung, welche die östlichen Kriegstheater bearbeitet, ist Österreich-Ungarn, aus der 2., welche die westlichen hat, ist Italien ausgegliedert worden, und sind beide einer neuen 5. Abteilung unter dem Chef der bisherigen geographisch-statistischen Abteilung überwiesen worden. Für besondere Aufgaben wurde eine 6. Abteilung errichtet, welche direkt dem Chef des Generalstabes, also keinem Oberquartiermeister untersteht, ähnlich wie die kriegsgeschichtliche Abteilung. Der bisherige Chef der 3. Abteilung übernahm die 6., derjenige der 1. die 3. und ein aggregierter Abteilungschef die 1. Abteilung. Der Nebeneinsatz der kartographischen, die topographische und die trigonometrische Abteilung.

Totales.

Posen, 15. Oktober.

z. Gestürztes Pferd. Gestern Nachmittag kürzte vor dem Grundstück Wilhelmplatz Nr. 5 das Handpferd eines zweipännigen Wagens, wodurch der Pferdebesitzer auf einige Minuten gehindert wurde.

z. Ein trichinöses Schwein wurde durch den Fleischbeschaumer Hahn bei einem Fleischermeyer auf der Wallfisch beschlagnahmt und vernichtet.

z. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde ein Bergarbeiter wegen Verhinderung seiner Angehörigen, ein Arbeiter wegen Hausfriedensbruch, ein Dienstmädchen wegen Diebstahl, ein Arbeiter wegen Verhinderung und Aufregung, ein Arbeiter wegen Diebstahl und ein Maurer wegen Diebstahl, fünf Burschen wegen Diebstahl und Aufregung, 11 Bettler, sechs Dirnen und ein Obdachloser. — Zur Bestrafung notirt wurden drei Arbeiter

wegen ruhestörenden Värmes. — Gefunden wurde eine Krabbenkugel, eine weiße Kinderkürze, ein Hundemantel mit Steuermark, ein Dienstbuch, auf den Namen Krzeszkiewicz lautend. — Zugelassen ist eine Gans und ein Hähnchen.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Königsberg, 12. Okt. [Aus dem Kabinett der Kaiserin] ist der hiesigen Schloßkirche eine werthvolle Silberleiste als Schenkung für den Altar überwiesen worden.

* Ansternburg, 11. Okt. [Ein peinlicher Vorfall] passirte jüngst bei einem Begräbniß in einem angrenzenden Kreise. Als dort die Leiche des Verstorbenen in die Gruft gesenkt war, kürzte eine nahe Verwandte des Verstorbenen, welche sich allzulehr dem Grabrande genähert hatte, in das Grab. Auf einer schnell herbeigeschafften Leiter mußte die beklümmte Dame, welche sich mehrere Verletzungen zugezogen hatte, aus der Gruft geholt werden. Dieselbe liegt seit diesem traurigen Unfall an einer durch den Schreck herbeigeführten Nervenkrankheit schwer darnieder.

* Norfitten, 12. Okt. [Eine für einen Blinden ganz außergewöhnliche Leistung] vollführte der blindgeborene Ortsarme Paul aus Hühndorf. Derselbe begab sich in der Nacht ohne Führer nach dem 2½ Meilen entfernten Ansternburg, um in einer Streitsache mit der Dorfgemeinde wegen Armenunterstützung hier sein Recht beim Kreisaußschusse zu suchen. In zehn Stunden hatte der Blinde das Ziel seiner Reise erreicht. Unterwegs hatte er sich nur über die Diktation der zu passirenden Landwege Auskunft eingeholt. Zu hause kam bei dieser Reise dem Blinden sein scharfes Gehör und seine vorzügliche Ausbildung in einer Blinden-Anstalt. In gleicher Weise trat derselbe nach der „N. S. Z.“ am nächsten Abend seinen Heimweg an und zog am frühen Morgen des folgenden Tages munter und wohlbehalten wieder in dem alten Invalidenhause ein.

* Müllroße, 13. Okt. [Drei Personen erstickt.] Nach einer loeben hier eingelaufenen Nachricht sind in dem eine halbe Stunde von hier entfernten Dorfe Kollmerhöl der Mühlengrundstückpächter D. I. D. I. sowie dessen Ehefrau und die bei diesen befindliche 13jährige Enkeltochter Gertrud D. I. heute früh in ihrer Wohnung erstickt aufgefunden worden. Die Frau lag zu Bett, der Mann lag im Lehnstuhl, die Enkeltochter dagegen lag in gebeugter Haltung über dem Bett. Die Ermittlung der Todesursache hat ergeben, daß Erstickung durch Kohlenoxyd vorliegt. Die Dienstinne war geschossen.

* Braunsruh, 12. Okt. [Auch ein Grund zum Selbstmord.] Der neu vergoldete Thurmkopf der Pfarrkirche in Borsdorf stürzte als er aufgesetzt werden sollte, zur Erde und erlitt verschiedene Beschädigungen. Aus Aerger darüber ging der eine Dachbederger in die Kirche und erhängte sich.

Angelommene Fremde.

Posen, 15. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal, [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Unruh, Meyer und Förster a. Leipzig, Dellung und Schmidt a. Hamburg, Witte, Hammerstein, Gille, Michel m. Frau u. Bogorzelick a. Berlin, Hippmann a. Frankfurt a. M., Lippold a. München, Levy a. Dresden, Fuß a. Cognac, Konul Koch m. Frau a. Reval, Professor Dr. Jentich a. Guben, Deut. Schenkerich a. Saarbrücken, Beamter Kaiser a. Mähr. Odrau, Ingenieur Groß a. Allenstein, Referendar Schmidt a. München.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Landrath v. Pellen a. Rostock, Königl. Bankdirektor Grobenfeller a. Berlin, Rittergutsbesitzer Dr. Karst a. Ratzen, Portepeschführer Handwik a. Posen, die Direktoren Sönderop a. Dresden, Jaded a. Berlin, Privatierin Fräulein von Albedy a. Wien, Frau Goldring u. Dr. Goldring a. Berlin, die Kaufleute Wilczewski a. Berlin, Levy a. Guben, Goldring, Cohnmann und Wasserzug a. Berlin, Ahmann a. Magdeburg und Bernhardt a. Berlin.

Grand Hotel de France. Plewiczewski a. Zakopane (Galizien), Dr. v. Batzjewski a. Warschau, die Kaufleute Rozowicz a. Znojmo, Schwan a. Berlin, Hellmann a. Würzburg, Borsalini a. Pleschen und Berger a. Leipzig, Justizrath Hahn mit Frau und Tochter a. Wologowit, Bogdanowski mit Familie a. Rymst, Frau Kutz a. Warschau, Fabrikbesitzer Kutz a. Warschau, die Rittergutsbesitzer v. Komowski a. Serbia u. v. Brodnicki a. Mieswaissowic, Direktor Wallig m. Frau a. Jutin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Macyski m. Sohn a. Sajtowo, v. Zaczanowski a. Somintec u. v. Zaczanski m. Sohn a. Blaski, Frau Komalewska a. Strelkowo, die Rechtsanwältin Schmidt a. Schroda, Koczanski a. Bromberg, die Rentiers Zbiemski und v. Brochwicz a. Warschau, die Kaufleute Otto a. Mühlhausen u. Schwarz a. Berlin, Rechtsanwalt Michaelsohn a. Schroda, Rittergutsbesitzer v. Miska a. Oltrowet.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Neumann a. Berlin, Schwarz a. Magdeburg, Blum a. Stuttgart, Steinert und Hoffmann a. Berlin, die Advokate Schuder a. Berlin und Stodmar a. Posen, General-Agent Hauschte in Götting, Ingenieur Kobs in Landberg a. W., die Kaufleute Bauer a. Berlin, Hunger a. Sorau N.-L., Hochstrate a. Gabelsberg, Overdörder a. Berlin und Well a. Götting, Bankbeamter Gottschied a. Stettin, Pfarrer Raab a. Strelno.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Bauunternehmer Gaumert m. Frau a. Bromberg, die Kaufleute Bettke a. Breslau, Groh a. Bromberg, Weiß a. Schroda und Woskowsky a. Thorn, die Eisenbahn-Sekretäre Dittmann u. Well a. Guben, Landwirth Schmidt m. Frau a. Bunsau, Traiteur Hahn mit Sohn aus Frankfurt a. O., Bürgermeister Gruske aus Bisk.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Feldmann u. Blumel aus Albed und Läntrich aus Hamburg, Grund- und Mühlenbesitzer Deplowski a. Butlow, Landwirth Schumacher a. Giesle, Inspektor Jordan a. Schildberg,

Techniker Beck mit Frau aus Neufährtel, Lehrer Michalski aus Schwesenz, Baueleve Scheel a. Lübeck, Polizeisergeant Symonowski a. Rostock, die Steuer-Assistenten Scholz, Wachly und Surhold a. Bogorzelick, Fr. Schwarz a. Neutomschke.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Reibisch, Alexander, Blumenfeld, Budeweg u. Steinicke a. Berlin, Themat mit Frau a. Gnesen, Stations-Assistent Sander a. Radel, Gussel, Förster a. Wichen, Ulrich a. Bischofshol u. Bauer a. Bremen.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 15. Oktober.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr war sehr schwach. Der Str. Roggen 5-5,10 M., Weizen 6,25 bis 6,50 M., Gerste 5,25-5,50 M., Hafer 5,50-5,75 M., blaue Lupinen 3,10 bis 3,20 M. Heu und Stroh wenig zugeführt. Das Schod Stroh 15-16 M., ein Bund Stroh 30 Pf., 1 Bund Heu 30-35 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 75 Ferkelschweine, der Str. lebend Gewicht als Durchschnittspreis 35-42 Mark, prima über Notiz. Rinder 12 Stück, das Fd. lebend Gewicht 42-43 Pf., Hammel und Lämmer nicht aufgeführt. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich heute 65 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Pfäumen 2 M., die Tonne Birnen 0,90-2,25 M., die Tonne Äpfel 0,90-2,25 Mark, 1 Schod Wallnüsse 30 Pf. — Alter Markt. Mit Kartoffeln stark besahren, der Str. 1,30-1,40 Mark, auch mit 1,20 M. abgegeben. Weißkraut viel am Markt. Die Mandel Weißkraut 50-55 Pf., die Mandel blaues Kraut 60 bis 65 Pf. Der Str. Bruden 90 Pf. bis 1 M. Geflügel reichlich, 1 leichte Gans 3-3,75-4 M., 1 große schwere fette Gans 5,75-6-6,50 M., 1 Paar Enten 2,75-4 M., 1 Paar Hühner 2,50-3,75 M. Die Mandel Eier 75-80 Pf., 1 Fd. Butter 1,10-1,20 M. 1 Liter Milch 10-12 Pf. Im Kleinverkauf ein Krautkopf 5-7 Pf., 1 blauer Krautkopf 7-10 Pf., 1 Brude 8 bis 10 Pf., 5-6 Stück rote Rüben 7-10 Pf., 2 Bund Oberrüben 8 Pf., 3 Bund 10 Pf., 3 Bund Basserrüben 10 Pf., Mohrrüben und Rettige je 3 Bund 10 Pf., 1 Kopf Blumentohl 8-10-12 Pf., 1 großer gebrannter Kopf bis 35 Pf., 2 Mezen Kartoffeln 15 Pf. Obst: 2 Fd. Pfäumen 25-30 Pf., 1 Fd. Birnen 10-15 Pf., 1 Fd. Äpfel 10-15 Pf., 2 Fd. bis 20 Pf., 2-3 Bund Petersilie 10-12 Pf., 1 Sellerie-Wurzel 4-5-6 Pf., Wäze viel und billig. — Bronkerplatz. Fische reichlich angeboten. 1 Pfund große lebende Hechte 90 Pf. bis 1 M., Aale wenig, 1 Fd. Aale 0,90-1-1,10 M., 1 Fd. kleine Aale 60 Pf., 1 Fd. Schleie 60 bis 70 Pf., 1 Fd. große dicke Flete 60 Pf., 1 Fd. Karauschen 60 Pf., 1 Fd. große Barsche 55-60 Pf., kleine 40-45 Pf., frisch abgetriebene Fische billig. Die Mandel Krebse 70-75 Pf., große ausgefachte Krebse 2 M. Fleisch: 1 Fd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 60-65 Pf., 1 Fd. Rindfleisch 55-75 Pf., 1 Fd. Hammelfleisch 50-70 Pf., 1 Fd. Kalbfleisch 55-70 Pf., von der Keule (prima) bis 80 Pf., 1 Fd. geräucherter Speck 75-80 Pf., 1 Fd. Rinder-Talg 50-55 Pf. — Captehadia. Hefen reichlich, 1 Gabe 2-3,50 M., 1 kleiner magerer Hefe 1,50-2 M., 1 Paar Rebhühner 1,70-2 M., kleine leichte Rebhühner 1,50 M., 1 Paar Kammerhühner 55-60 Pf., auch 45 Pf. für 1 Paar. Die Mandel Eier 80 Pf., 1 Fd. Butter 1,10-1,20 M., 1 leichte Gans 3-3,50 M., 1 große schwere geschlachtete fette Gans 5,75-6 M., 1 Fd. geschlachtete Ferkelschweine 55-65 Pf., 1 geschlachtete fette Ente 1,20 M., 1 Kopf Blumentohl 20-35 Pf., 1 Krautkopf 8-10 Pf., 1 blauer großer, fester Krautkopf 10-12 Pf. Das übrige Gemüse und Knollengewächse zu unveränderten billigen Preisen.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1894.

Datum	Barometer auf 0 Gr. red. in mm; 66 m Seehöhe	Wind	Wetter	Temperatur in Grad.
13. Nachm. 2	758,8	NW mäßig	heißer	+11,8
13. Abends 9	755,9	NW l. Zug	stern. heiter	+5,5
14. Morgs. 7	749,7	SW l. Zug	bedeckt	+5,8
14. Nachm. 2	747,0	SW schwach	bedeckt	+11,0
14. Abends 9	745,7	SW leicht	bedeckt	+9,3
15. Morgs. 7	745,1	SW l. Zug	bedeckt	+6,9

*) Nebel. *) Von 2 Uhr an Regen. *) Nebel.

Niederschlagshöhe in mm am 15. Okt. Morgens 7 Uhr: 2,4.

Am 15. Okt. Wärme-Maximum + 12,5° Cel.
Am 13. = Wärme-Minimum + 5,5° „
Am 14. = Wärme-Maximum + 12,3° „
Am 14. = Wärme-Minimum + 4,5° „

Marktberichte.

** Berlin, 13. Okt. Central-Markthalle. Amtlicher Bericht der hiesigen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen. Marktlage. Fleisch. Zufuhren schwach, Geschäft schleppend. Preise unbeeinträchtigt, nur Rissen höher bezahlt. Wild und Geflügel: Zufuhren genügen, in Gängen reichlich. Bei lebhaftem Geschäft ist der Markt geräumt. Preise wenig verändert. Fische: Zufuhren sehr reichlich in Fluschkissen, besonders in kleinen Hechten, geringer in Seefischen. Geschäft lebhaft, Preise recht befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Die Kaufkraft war den sehr reichlichen Zufuhren nicht entsprechend und die Marktlage daher recht gedrückt. Preise jedoch behauptet.

Bromberg, 13. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) 13. Okt. 118 120 M. feinsten über Notiz. Roggen 92-100 M., feinsten über Notiz. — Gerste 90-100 M. Braugerste 105-122 M., feinsten über Notiz. — Hafer 110-115 M. geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 100-110 M., Ackerbienen 135-145 M.

Breslau, 12. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) 12. Okt. 110 M. — Geflügel — Str., angeliefene Rindgungshäute — v. Okt. 111,00 Gd. — Hafer 90-100 M. Gef. — Str. v. Okt. 111,00 Gd. — Rüben 100-110 M. Gef. — Str., per Okt 44,00 Br., Mai 44,50 Br. Die Preisentwicklung

Leipzig, 13. Okt. (Bollbericht.) Rammung-Termin: hachel. La Plata Grundwetter B. per Okt. 3,17 1/2, M., per Nov. 3,17 1/2, M., per Dezbr. 3,20 M., pr. Januar 3,20 M., per Febr. 3,22 1/2, M., per März 3,22 1/2, M., per April 3,25 M., per Mai 3,25 M., per Juni 3,30 M., per Juli 3,32 1/2, M., per August — per September — M. Umlag: — Kilogr.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. Okt. Mittags	0,44	Meter.
„ „ 14. „ Morgens	0,44	„
„ „ 15. „ Morgens	0,48	„

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 15. Okt. Zuckerbericht.	
Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	—
neue	10,50—10,60
Kornzucker exl. von 88 % Broz. Rend. altes Rendem.	9,90—10,10
88 % neues	10,00—10,10
Rohzucker exl. 75 % Broz. Rend.	—
Tendenz: ruhig, still.	
Brozaffinade I.	—
Brozaffinade II.	—
Gem. Raffinade mit Fas.	22,50—23,50
Gem. Melis I. mit Fas.	21,25—22,50
Tendenz: ruhig.	
Rohzucker I. Brozaffinade	
f. a. B. Hamburg per Okt.	10,00 bez., 10,02 1/2, Br.
per Nov.	10,00 bez., 10,05 Br.
per Dez.	10,00 bez., 10,05 Br.
per Jan. März	10,20 bez. u. Br.
Tendenz: Schluss sich befehdend.	

Breslau, 15. Okt. (Spiritusbericht.) Oktober 50er 50,70 M., do. 70er 31,00 M. Tendenz: Höher.

Hamburg, 15. Okt. (Salpeterbericht.) Loko 8,20, Oktbr. 8,15, Februar-März 8,32 1/2. Tendenz: matt.

London, 15. Okt. 6proz. Tabakzucker loco 13,00. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loco 9 7/8. Tendenz: Ruhig. Später 10.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 15. Okt. Major Deutwein telegraphirt aus Werb Witbooy vom 14. September: Hendrik Witbooy unterwarf sich nach einer völligen Niederlage bedingungslos der deutschen Schutzherrschaft.

Berlin, 15. Okt. Der Bankdirektor Sternberg, welcher aus dem Auslande hierher zurückgekehrt und sich der Staatsanwaltschaft gestellt hat, um zwei gegen ihn schwebende Anklagen zu erledigen, wird heute gegen Bürgschaft aus der Unterhofsgerichtsbarkeit entlassen werden. Die Bürgschaft ist in der einen Strafsache auf 300.000 M., in der zweiten auf 200.000 M. festgesetzt worden.

Das Kassale-Tagebuch ging heute in öffentlicher Versteigerung für 100 M. in Privatbesitz über.

Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Sofia: Minister Tontschew hat in Varna den Prinzen Ferdinand mündlich gebeten, seine Entlassung zu genehmigen. Keinesfalls wird Tontschew bei der Eröffnung der Sobranje noch Minister sein.

Darmstadt, 15. Okt. Der Kaiser traf 11 Uhr Mittags hier ein, und wurde von dem Großherzog am Bahnhof empfangen.

Dortmund, 15. Okt. Heute früh begann das Plaidoyer im Prozesse gegen den Generaldirektor des Hörter Hütten- und Bergwerksvereins Massenez. Staatsanwalt Mantell hob hervor, es sei festgestellt, daß der Angeklagte durch seine Manipulationen den Hörter Verein um mehr als eine Million geschädigt habe. Der Staatsanwalt beantragte 3 Monate Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe. Das Urtheil wird voraussichtlich noch heute verkündet.

Pest, 15. Okt. Bei dem Galadiner zu Ehren des Königs von Serbien toastete Kaiser Franz Joseph in französischer Sprache: „Er erhebe das Glas auf das Wohl S. M. des Serbenkönigs Alexander.“ Bekannter erwiderte:

„In dem ich Ew. Majestät für die freundschaftlichen Gefühle meinen Dank erstatte, kann ich Ew. Majestät versichern, daß es mein festes Bestreben sein wird, dahin zu wirken, daß die guten Beziehungen beider Völker auch in Zukunft sich immer mehr befestigen. Es sei mir deshalb gestattet, das Glas auf das Wohl Ew. Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph zu erheben.“

Nach dem Diner fand Cercle statt; darauf folgte die Fahrt nach der Oper, wo Massenets „Das Mädchen von Navarra“, ferner ein Akt des Ballets „Carmen“, sowie Allegorien aufgeführt wurden.

Pest, 15. Okt. Der Kaiser und der König von Serbien sind heute Vormittag 10 1/2 Uhr nach Gödöllő gefahren.

Brüssel, 15. Okt. Soweit ersichtlich, verlieren die gemäßigten Liberalen 31 Sitze in der Kammer, die meisten an die Sozialisten. Die Katholiken verlieren 7 Sitze, 5 an die Liberalen und 2 an die Sozialisten. Die definitive Zusammensetzung der neuen Kammer ist noch nicht fest zusammengestellt.

Brüssel, 15. Okt. Bei der Stichwahl werden hier die 18 katholischen Kandidaten gewählt werden, wenn es nicht zur Verständigung unter den Liberalen und Sozialisten kommt. In Mons werden die Kammerstimme wahrscheinlich den Sozialisten zufallen, die Liberalen die Sitze für den Senat gewinnen. Im Senat werden die Parteiverhältnisse im Allgemeinen nicht erheblich verändert, da die Sozialisten eigene Kandidaten für denselben nicht aufgestellt und in großer Zahl zu Gunsten der Liberalen gewählt haben.

Belgrad, 15. Okt. Wie bestimmt verlautet, sind für die Neubildung des Kabinetts nach der Rückkehr des Königs in Aussicht genommen: Der Gesandte in Konstantinopel Wladan Djordjewitsch, ferner der Expremier Kola Christitsch und Stojan Belikowitsch

sowie der Exregent General Belimarkowitsch und der gegenwärtige Kriegsminister Jakow Andronowitsch zur Wahl für das Amt des Ministerpräsidenten.

Galle, 15. Okt. Der Frauenmörder Bezelstein ist heute Mittag wegen zweier vollendeter Morde zweimal zum Tode und wegen Mordversuchs in zwei Fällen zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Dortmund, 15. Okt. Der Generaldirektor des Hörter Hütten- und Bergwerksvereins, Massenez, wurde von der Anklage, den Verein benachteiligt zu haben, freigesprochen.

Prag, 15. Okt. Auf der gestrigen Versammlung der Vertrauensmänner der Deutsch-Böhmen wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Anschlußhaltung und Einheit unter den Deutschen als die wichtigste Bürgschaft und erfolgreichste Abwehr der immer ungestümer eingreifenden Angriffe auf den ererbten Besitzstand des deutschen Volkes in Böhmen erklärt wird. Die Vertrauensmänner verharren unerschütterlich auf den Grundsätzen des wahren Freisinn und Fortschritts. Sie billigen gleichfalls die Wahlreformen, wünschen eine Vermehrung der Abgeordneten und Wahrung des Besitzstandes der deutschen Bürger und Bauern. Sie drücken ihre Anhänglichkeit zur nationalen Partei, ihre unwandelbare Liebe zu Kaiser und Reich und ihre Bereitwilligkeit aus, die bestehenden Koalitionen der drei gemäßigten Kronparteien und des Reichsrathes vertrauensvoll zu unterstützen. Die Vertrauensmänner gaben schließlich der Erwartung Ausdruck, daß die Regierung den nationalen Besitzstand aller Deutschen Oesterreichs schützen werde. Auf Antrag Strach's wurde eine weitere Resolution angenommen, welche besagt, daß die Versammlung von den Abgeordneten ihrer Partei aufs Bestimmteste erwarte, daß sie die Errichtung einer slawischen Unterrichtsanstalt in Cilli entschieden ablehnen.

Prag, 15. Okt. Der Jungtschechische Studenten-Verein „Slavia“ wurde behördlich aufgelöst.

Vor dem deutschen Kasino, wo der deutsch-böhmische Parteitag abgehalten worden, demonstirte gestern Abend ein Haufen tschechischer Studenten unter Pereatrufen. Die Polizei zerstreute die Demonstranten und nahm zwei Verhaftungen statt.

Warschau, 15. Okt. In der gestrigen Chopinfester hatten auch ausländische Vereine und Theater Kränze und Telegramme gesandt. Die Enthüllung des Denkmals fand unter großer Theilnahme russisch-polnischer Musikvereine, Theater-, Gesangs- und anderer Vereine statt.

Paris, 15. Okt. Auf Anfrage des „Gaulois“, welche Haltung die Franzosen gegenüber dem Besuch Kaiser Wilhelms bei der Weltausstellung zu beobachten hätten, antwortete Jules Simon: Zur Weltausstellung ist die ganze Welt eingeladen, Frankreich müsse jeden Besuch so empfangen, wie es Frankreich gezieme, und könne den gütigen Empfang nicht vergessen, den der Kaiser den Kongreßmitgliedern bereitet, ebensowenig wie die großartige freiwillige Begnadigung der beiden Landsleute bei Carnots Beerdigung.

Goblet hielt gestern in San Mado eine Rede voll giftiger Ausfälle gegen Casimir Perier, dessen Namen politisch den Rückschritt verkörpern soll. Er könne sich nur halten, wenn er sich von dem Joch derer befreite, die ihn gewählt haben, damit er ihr Werkzeug im Widerstand gegen den Fortschritt sei. Aehnlich sprach Cabanis in Cahors, indem er die Regierung der Tyrannei beschuldigte.

London, 15. Okt. Bei der Königin fand heute in Balmorale ein Kabinettsrath statt.

Der römische „Times“-Korrespondent versichert auf Grund maßgebender Informationen, die Meldung über Barons Blancs Rücktritt sei falsch. Seine Stellung sei vollständig sicher und seine Ansichten über die auswärtige Politik Italiens mit denen Crispis absolut identisch.

Simla, 15. Okt. (Neuermeldung.) Weitere Meldungen erklären gegenüber den früheren, daß der Emir von Afghanistan ernstlich erkrankt sei. Der Rath des indischen Vizekönigs tritt zu einer besonderen Sitzung zusammen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Sta.“

Berlin, 15. Oktober, Nachmittags.

In der Aula der Universität erfolgte heute die feierliche Uebergabe des Rektorats. Zuerst berichtete der bisherige Rektor Professor Reinhold über die Personalveränderungen und andere Vorgänge an der Universität während des letzten Jahres.

Ueber das Ergebnis der Verhandlungen der heutigen Generalversammlung des Verbandes ober-schlesischer Walzwerke wird folgendes mitgetheilt: Sämmtliche Mitglieder des Verbandes ober-schlesischer Walzwerke sind zu einer Verlängerung desselben geneigt; und sollen die Verhandlungen wegen Beitritts anderer Werke zur neuen Organisation auf ein oder mehrere Jahre von thätigen Verbänden sofort begonnen werden. Die definitive Beschlussfassung erfolgt in der Generalversammlung, welche am 31. d. Mts. in Oberschlesien stattfinden soll.

Der „Pol.-Anz.“ meldet aus Danzig: Heute begann hier unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten von Götler im Landtagshause die Konferenz zur Verathung über die Errichtung von Landwirthschaftskammern. Außer Vertretern der provinzialen Regierung und dem Ober-Präsidenten waren 12 Deputirte des Centralvereins westpreussischer Landwirthe mit dessen Vorsitzenden Herrn von Puttkamer-Plauth erschienen.

Die „Pos. Ztg.“ meldet aus Köln: Großes Aufsehen erregt in der Kölner angesehenen gesellschaftlichen Kreise die plötzliche Verhaftung eines holländischen Barons gelegentlich einer in einem hiesigen Hotel veranstalteten Feyer, bei der seine Verlobung mit der Tochter aus einer hiesigen hochachtbaren Familie verhandelt werden sollte. Der Baron wird der Verlobung vielfacher Schwindelungen beschuldigt. Mehrere Angehörige des Verhaften sind hier eingetroffen.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 15. Okt. Meldungen der Morgenblätter aus Shanghai zufolge wird der von dort nach auswärts gemeldete Aufruhr bestätigt. Die Rebellen sind ziemlich gut bewaffnet. Die Behörden versuchen vergebens, den Aufstand zu unterdrücken. Zwei Mandarinen wurden getödtet. Man befürchtet, die Rebellen werden nach Wuchang, dessen Garnison an die Küste geschickt wurde, vorrücken.

Ämtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 15. Oktober 1894.

Gegenstand.		gute St.	mittl. St.	gering. St.	Ärtel.
Weizen	höchster	—	—	—	—
„	niedrigster	—	—	—	—
Roggen	höchster	10	50	10	20
„	niedrigster	10	40	10	9
Gerste	höchster	—	—	—	—
„	niedrigster	—	—	—	—
Safer	höchster	—	—	—	—
„	niedrigster	—	—	—	—

Anderer Artikel.

Stroh		höchst.	niedr.	Mitte.	Bauchl.		höchst.	niedr.	Mitte.
Alto	Alto	3 50	2 50	3	Schmetne	Alto	1 10	1	1 05
Krumm.	Alto	—	—	—	Reisch	Alto	1 30	1 20	1 25
Den	Alto	4 50	3 50	4	Kalbsteisch	Alto	1 50	1 40	1 45
Erbsen	Alto	—	—	—	Sammelf.	Alto	1 20	1 10	1 15
Linse	Alto	—	—	—	Sped	Alto	1 60	1 50	1 55
Bohnen	Alto	—	—	—	Butter	Alto	2 40	2	2 20
Kartoffeln	Alto	3	2 60	2 80	Kindertalg	Alto	1	—	—
Rindf. b. d.	Alto	—	—	—	Eier p. Schd.	Alto	3 20	3	3 10
Reule v. 1 kg.	Alto	1 30	1 20	1 25					

Börse zu Posen.

Posen, 15. Okt. (Ämtlicher Börsenbericht.) Spiritus Gefundigt — 2. Regulirungspreis (50er) —, (70er) —. Loko ohne Fas (50er) 5,10, (70er) 30,50.

Posen, 15. Okt. (Privat-Bericht.) Wetter: Trübe. Spiritus still. Loko ohne Fas (50er) 5,10, (70er) 30,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. Okt. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)		R.b.13.	
Weizen fester	do. Okt.	126	125 75
do. Mat	do. Mat	133	133 50
Roggen fester	do. Okt.	116	116 50
do. Mat	do. Mat	114	114
Rübsöl still	do. Okt.	43	43 20
do. Mat	do. Mat	43	43 8
Ründigung in Roggen	do. Okt.	85	85 1/2
Ründigung in Spiritus	do. Okt.	80	80 1/2
Schluss-Kurse.	do. Okt.	126	125 50
Weizen pr. Okt.	do. Okt.	134	133 50
Roggen pr. Okt.	do. Okt.	106	106 50
do. pr. Mat	do. Okt.	115	114
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen).	do. Okt.	82	82 70
do. 70er Loko ohne Fas	do. Okt.	36	36 50
do. 70er Oktbr.	do. Okt.	36	36 50
do. 70er Rogbr.	do. Okt.	37	37 10
do. 70er Dezbr.	do. Okt.	—	—
do. 70er Januar	do. Okt.	—	—
do. 70er Mat	do. Okt.	38	38 50
do. 70er Loko o. F.	do. Okt.	52	52 40
R.b.13.	do. Okt.	219	219 25
Russ. Banknoten	do. Okt.	103	103 20
Ungar. 4% Goldr.	do. Okt.	99	99 90
do. 4% Kronenr.	do. Okt.	93	93 50
Deutr. Kred.-Akt.	do. Okt.	223	222
Lombarden	do. Okt.	43	43 30
Disl.-Kommandit	do. Okt.	201	200 70
Hondstimmung	do. Okt.	—	—
ziemlich fest	do. Okt.	—	—

Optr. Südb. G. S. A.	90	25	92	—	Schwartzkopf	231	50	232	50
Matz. Südb. G. S. A.	116	90	116	80	Dortm. St. Br. Sa.	62	75	63	60
Marlenb. Alab. do	81	25	82	80	Gelsenk. Kohlen	168	10	167	80
Lux. Prinz Henry	83	50	83	4	Knorag. Steinlitz	44	—	43	80
Poln. 4% Pfandb.	68	10	67	90	Chem. Fabrik Alth.	144	80	145	—
Griechisch 4% Goldr.	27	30	27	70	Oberchl. Al.-Ind.	85	75	87	—
Italien 5% Rente	82	90	83	—	Ultimo	—	—	—	—
Merikaner A. 1890.	64	60	64	60	St. Mittelm. G. S. A.	92	20	91	80
Russ. II. 1890 Anl.	64	—	64	—	Schweizer Centr.	138	—	138	10
Rum. 4% Anl. 1890	84	40	84	70	Warschauer Wiener	235	—	234	25
Serbisch A. 1885.	74	10	74	20	Berl. Handelsgefell.	150	60	150	40
Türken Loose	109	—	109	10	Deutsche Bank-Aktien	169	40	169	50
Disl.-Kommandit	200	6	200	5	Königs- und Laurah.	127	30	127	75
Pol. Prob. A. 1885	105	80	105	75	Bochumer Gußstahl	137	90	138	—
Pol. Spiritfabrik	112	—	111	5					
Rachbörse: Kredit	223	10	223	10	Dislonto Kommandit	201	10		
Russische Noten	219	50							

Stettin, 15. Okt. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)

Weizen fester		do. Okt.	do. April-Mat	Roggen fest	do. Okt.	do. April-Mat	Rübsöl still	do. Okt.	do. April-Mat
do. Okt.	123	50	122	—	do. Okt.	109	50	43	20
do. April-Mat	129	—	128	50	do. April-Mat	114	50	44	—
do. Okt.	109	50	109	—	do. Okt.	43	20	43	50
do. April-Mat	114	50	114	—	do. April-Mat	44	—	44	—

*) Petroleum loco verfeuert Alliance 1 1/2 Proz.

Berliner Wetterprognose für den 16. Okt.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Kühles, zeitweise heiteres vielfach wolfiges Wetter mit geringen Niederschlägen und frischen nördlichen Winden